

2001

Was ist die wahre Spiritualität? – Die Tugendhaftigkeit des Soldaten!

Man pflegt als Mann, als Geist dem Schwächeren: dem Weiblichen, der Natur gegenüber höflich und zuvorkommend zu sein – bis man sich eines Tages als der Übertölpelte und Ausgenutzte entdeckt.

In der ältesten Zeit hatte die Menschheit ein Bewusstsein, klein zu sein vor Gott und auch vor der Welt, dann eines, welches sie klein machte gegenüber Gott, aber groß vor der Welt, dann ein solches, welches sie groß vor Gott und vor der Welt werden ließ. Schließlich hat sie eines, welches sie groß macht vor Gott und klein vor der Welt. So geht die Sonne auf und wieder unter, und es herrscht am Ende die finsterste Nacht, welche gedacht werden kann.

Mein näherer Gedankenhorizont lässt mich schwanken zwischen den verschiedenen Möglichkeiten, den Satz zu betonen: Die Sonne des Geistes ist in Deutschland untergegangen.

Als Mann liebt man die Menschen im Blick auf ihre höchste Idee, als Frau im Blick auf ihre sozialen und seelischen Nöte. – Man beachte, was diesbezüglich JESU eigentliches Anliegen war und was demgegenüber er sich lediglich abdringen ließ! Wir haben in der Geschichte der Christenheit immer mit zwei »Christentümern« zu rechnen, einem männlichen und einem femininen – und sollten aufmerksam bleiben!

Volkstümer sterben, die Menschheit wird sterben. Das Einzige, worauf es für die Seele ankommt, ist: vom Geist der Wahrheit und der Freiheit ergriffen, entschlossen und entschieden gewesen zu sein, Mut und Ehrbewusstsein bewiesen zu haben.

Die Welt meiner Kindheit ist so astronomisch weit entfernt – und ich lebe noch immer!

Das Transzendente, das Entzogenste ist für den Menschen nicht der Himmel, sondern die Erde, nicht Gott, sondern er selbst.

Wonach sehnt sich die Seele? Zusammen mit anderen Seelen von derselben Gesinnung zu leben! Einen Zusammenhalt zu besitzen, der in einer unbedingten Verlässlichkeit gründet!

Unschuldige und beständige Weltseligkeit gibt es erst in der anderen Welt – aber man sollte danach hier noch nicht einmal spielen.

JESUS schaffte – nicht programmatisch, aber faktisch – die Religion ab und setzte an ihre Stelle die Gesinnung der vertrauenden Liebe.

Die Deutschen hatten die Bestimmung, Israel und Griechenland zu verschmelzen: PAULUS und den VIERTEN EVANGELISTEN, und sie haben ihre Aufgabe – i. w. durch LUTHER und FICHTE – auch tatsächlich erfüllt.